United Progressive Fraternity - Planetary Overload Part I: Loss



(74:55 + 39:15, Doppel-CD, Download, Giant Electric Pea, 2019)
Ex-Unitopia Mitbegründer und –mitglied *Mark Trueack* bewegt sich, seit der Auflösung der erfolgreichen australischen Band im Jahr 2014, auf Solopfaden. Seinem Hang nach großen Besetzungen und dem Begehren, eine Schar zum Teil namhafter Musiker um sich zu versammeln, kommt er gemeinsam mit seinem Mitstreiter Steve Unruh auch auf dem neuesten Werk „Planetary Overload Part 1: Loss“ nach. Die am Ende des Reviews angehängte Auflistung liest sich wie das Who’s who der Progszene. Keine Geringeren wie *Steve Hackett* (Genesis), *Jerry Marotta* (u.a. Hall & Oates, Stackridge, Peter Gabriel), *Nick Magnus* (u.a. The Enid, John & Steve Hackett), *Hasse Fröberg* (Spellbound, The Flower Kings), *Colin Edwin* (u.a. Porcupine Tree, O.R.k.) und *Marek Arnold* (u.a. Toxic Smile, Cyril, Seven Steps To The Green Door, Damanek), sowie viele andere mehr geben sich hier die Ehre.

So groß wie die Anzahl der eingesetzten Musiker, so vielfältig sind auch die verwendeten Anleihen aus Melodic Rock, AOR, Neo Prog, Worldmusic, Ethno, Folk, Jazz und Progressive Rock. Wie bereits auf dem Vorgängeralbum „Fall in Love with the World“, schöpft *Trueack* und seine Gefolgschaft erneut aus dem Vollen und zieht sämtliche Register, um die Fans zu überzeugen. Dies mag zum Einen thematisch und zum Anderen sicherlich auch musikalisch beabsichtigt sein. Während auf dem Vorgängeralbum

noch das Schöne der Welt beschrieben wurde, so sind es diesmal die Gefahren und drängenden Probleme unserer immer zerbrechlicheren Gegenwart. Musikalisch setzen *Mark Trueack* und *Steve Unruh* die Akzente. Sie sind derzeit die kreativen Kräfte von United Progressive Fraternity. Ähnlich wie das erneut von *Ed Unitsky* auffallend bunt gestaltete Artwork, erscheint auch die Musik äußerst farbenfroh und lebendig. Meist bleibt es symphonisch konzertant, ohne störendes Gefrickel. Die Musiker legen dabei großen Wert auf viel Atmosphäre, Stimmungen und Spannungsbögen, gewohntermaßen natürlich bestens verpackt in eingängigen Melodien. Besonders die Balladen mit den teils jazzigen Soloeinlagen, wie bei 'Cruel Times' wissen zu gefallen.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Bei dieser großen Anzahl von Musikern besteht schnell die Gefahr einer ungewollten Überfrachtung des Songmaterials. Die Künstler umfahren diese aber geschickt, indem sie, bevor es zu pathetisch wird, ihre Bodenständigkeit rechtzeitig wiederfinden. Auch stellt sich die Frage, ob es unbedingt nötig war, das aktuelle Werk mit einer Bonus Scheibe aufzustocken, da sie keine sonderlichen Überraschungen bietet und weitestgehend gelöst vom Konzeptalbum zu betrachten ist. Mit diversen alternativen Versionen oder Remixen von früheren Aufnahmen, sowie unveröffentlichtem Material, kann man die Bonus-CD weitestgehend als freundliche Zugabe betrachten, nicht mehr und nicht weniger.

Freunde der leider viel zu früh aufgelösten Band Unitopia werden sich auch hier wohlfühlen, an den Songs erfreuen und

sich bestimmt mitreißen lassen. Nach Part 1 heißt es ab sofort warten auf Part 2, um hoffentlich eine weitere Steigerung erfahren zu dürfen.
Bewertung: 10/15 Punkten (JM 10, KR 10, HR 10, KS 8)

Line-up / United Progressive Fraternity:
– *Mark Trueack* (Unitopia) / Vocals
– *Steve Unruh* (Resistor, The Samurai of Prog) / Violin, Guitars, Flute, Vocals
– *Christophe Lebled* / Keyboards
– *Cornel Wilczek* / Guitars, Keys, Programing, Orchestration
– *Daniel Mash* (The Tangent, Maschine) / Bass
– *Matthew Atherton* / Keys, Acoustic Guitar, Vocals
– *Marek Arnold* (Stern Combo Meissen, Toxic Smile, Seven Steps to The Green Door, Cyril, Manuel Schmidt) / Sax
– *Joe Toscano* / Drums, Vocals
– *Mark Franco* / Bass, Vocals

Gastmusiker:
– *Michel St-Père* (Mystery, Huis) / Guitar
– *Claire Vezina* / Backing Vocals
– *Jon Davison* (Glass Hammer, Yes) / Background Vocals, Chorus
– *Angelo Racz* / Music & Melodies and Keyboards *(3)*
– *Nick Magnus* (Steve Hackett) / Keyboards
– *Michelle Young* (Glass Hammer) / Vocals
– *Jesús Gancedo García* / Drums
– *Hasse Fröberg* (The Flower Kings) / Vocals
– *Guillermo Cides* / Chapman Stick
– *Grace Bawden* / Choir, Soprano Vocals
– *Lisa Wetton* / Drums, Background Vocals, Choir
– *Charlie Cawood* (Knifeworld) / Oud, Bağlama Saz, Bouzouki, Hammered Dulcimer, Zither, Pipa, Zhongruan, Liuqin, 12-String Acoustic Guitar, Electric Guitar, Bass VI
– *Steve Hackett* (Genesis) / Acoustic Guitars
– *Raf Azaria* / Piano, Guitar, Bass Guitar, Violin, Mandolin, Accordion
– *Clive Hodson* / Alto Sax, Valve Trombone, Trumpet, Flugal,

Oboe
– *Jerry Marotta* / Drums
– *Angus Keay* / Guitar
– *Colin Edwin* (Porcupine Tree, O.R.k.) / Bass
– *Hans Jörg Schmitz* (King of Agogik) / Drums
– *Phill Sokha* / Drums
– *Brendon Darby* / Trumpet, Flugal, Digital Trumpet
– *George Perdikis* / Guitar
– *Matt Williams* (Unitopia) / Electric und Acoustic Guitars & Backing Vocals (7)
– *Valentin Halembakov aka Val Hal* / Guitar
– *Little Brodie Byrne* / Spoken Word (9)
– *Marc Papeghin* / French Horn
– 'Ghost Girls' / Haunting Voices (9)
– *David Hopgood* (ex-Unitopia) / Drums (7)
– *Dr. James E. Hansen* / Narration (1,2)
– *Mark Maslin* / Narration (1,7)
– *Dr. Cary Fowler* / Introduction (11)
– *Sir David Attenborough* / Narration (1,5)
– *Dr. Jane Goodall* / Narration (1,10)
– *James Lovelock* / Narration (8)
– *David Suzuki* / Narration (7)
– *Alanna Mitchell* / Narration (6)
– *Satish Kumar* / Narration (1)
– *Ettore Salati* / Arrangements und Electric & Acoustic Guitars (3)
– *Alex Grata* (Voices of Babylon) / Vocals, Piano, Synthesizers, Loops, Electric und Acoustic Guitars (9)
– *Gordo Bennett* (GorMusik) / Keyboards (11)
– Fraternity Symphonic Orchestra, conducted by *Cornel Wilczek* (11)

Surftipps für United Progressive Fraternity:
Facebook
Progarchives
Loudersound
Proggnosis

Spotify
iTunes
Deezer
YouTube